



Erzähle in 2-3 Sätzen, was in dieser Lesestelle geschieht!

Plötzlich heulte ein Motor auf. Ein weißer Lieferwagen raste die Schillerpromenade runter, schnell und ohne Licht. Er kam von rechts, obwohl das eine Einbahnstraße ist! Und direkt vor mir ging das Autofenster auf und eine Tasche flog raus. Sie landete im Müllcontainer, der am Straßenrand vor unserem Fenster stand.

Der Lieferwagen raste weiter und da kam ein Polizeiauto um den Herrfurthplatz gefahren. Es stellte die Sirenen an und raste vorbei. Die Tasche lag im Container, niemand hatte sie gesehen. Wie versteinert schaute ich aus dem Fenster. In der Tasche konnte nur was ganz Wichtiges sein! Durch den Vorhang beobachtete ich die Straße. Draußen war alles wieder ruhig, so als wäre nichts gewesen.

Ich schlich zur Wohnungstür und zog meine ausgelatschten Joggingschuhe an. Meine Beine zitterten vor Aufregung. Ich machte kein Licht im Hausflur, lief raus auf die Straße, durch den Nieselregen zum Container und kletterte rein. Die Tasche lag zwischen einem verrosteten Kühlschrank und einem braunen Sessel mit Blumenmuster. Ich krabbelte über einen kaputten Fernseher und griff nach der Tasche. Direkt hinter mir raschelte es. Erschrocken schaute ich mich um. Zwei gelbe Augen funkelten mich an. „Miau!“ Erleichtert atmete ich aus. Es war nur eine schwarze Katze, die hinter einem Abfallberg hervorsprang und über das Kopfsteinpflaster davonrannte. Plötzlich hörte ich Sirenen, ein Polizeiwagen kam näher.

aus: Dorit Linke **Fett Kohle** magellan, ab S. 8 (Strichfassung)

Erzähle in 2-3 Sätzen, was in dieser Lesestelle geschieht!

Plötzlich heulte ein Motor auf. Ein weißer Lieferwagen raste die Schillerpromenade runter, schnell und ohne Licht. Er kam von rechts, obwohl das eine Einbahnstraße ist! Und direkt vor mir ging das Autofenster auf und eine Tasche flog raus. Sie landete im Müllcontainer, der am Straßenrand vor unserem Fenster stand.

Der Lieferwagen raste weiter und da kam ein Polizeiauto um den Herrfurthplatz gefahren. Es stellte die Sirenen an und raste vorbei. Die Tasche lag im Container, niemand hatte sie gesehen.

Wie versteinert schaute ich aus dem Fenster. In der Tasche konnte nur was ganz Wichtiges sein! Durch den Vorhang beobachtete ich die Straße. Draußen war alles wieder ruhig, so als wäre nichts gewesen.

Ich schlich zur Wohnungstür und zog meine ausgelatschten Joggingschuhe an. Meine Beine zitterten vor Aufregung. Ich machte kein Licht im Hausflur, lief raus auf die Straße, durch den Nieselregen zum Container und kletterte rein. Die Tasche lag zwischen einem verrosteten Kühlschrank und einem braunen Sessel mit Blumenmuster. Ich krabbelte über einen kaputten Fernseher und griff nach der Tasche. Direkt hinter mir raschelte es. Erschrocken schaute ich mich um. Zwei gelbe Augen funkelten mich an. „Miau!“ Erleichtert atmete ich aus. Es war nur eine schwarze Katze, die hinter einem Abfallberg hervorsprang und über das Kopfsteinpflaster davonrannte. Plötzlich hörte ich Sirenen, ein Polizeiwagen kam näher.

aus: Dorit Linke **Fett Kohle** magellan, ab S. 8 (Strichfassung)